

Echo-Preisträger sorgt für Stimmung bei «Jazz im Seefeld»

Das Gemeinschaftszentrum Seefeld wird zum Mekka der Jazzfreunde: Gitarrist Max Frankl spielte mit seinem Quartett auf. Möglich macht dies ein Verein, der internationale Jazzgrößen ins Seefeld holt.

Christoph Irniger

Am Mittwoch vergangener Woche fand das zweite Konzert der diesjährigen Saison von «Jazz im Seefeld» im GZ Riesbach statt. Zu Gast war das Quartett vom Ausnahmegitarristen Max Frankl (Echo-Preisträger von 2012) mit Reto Suhner an Saxofon und Klarinette, Christian Weber am Bass und Claudio Strüby am Schlagzeug.

Berührendes Set

Das Quartett begeisterte mit wunderbaren Kompositionen, die ebenso organisch wie kontrastreich einen musikalischen Einblick in Frankls Biografie gewährten.

Die Band vermag Klanglandschaften zu schaffen, die das Publikum auf eine Reise mitnimmt, wo sich jeder Einzelne auf seine persönliche Weise angesprochen fühlt; an einen Ort, wo man das Gefühl hat, schon mal gewesen zu sein oder gar sehr gut zu ken-



Ausnahmegitarrist Max Frankl mit seinen Freunden auf der Bühne des GZ Riesbach.

Foto: Hans Oberholzer

nen; ein Ort, wo man sich wohlfühlt und sich hingeben kann. Dementsprechend war das Publikum am Ende der beiden Sets sehr berührt und

wollte die Band nur ungern weiterziehen lassen. So heisst denn auch die aktuelle CD, die jedoch im Sextett eingespielt wurde, «Home». Das

Werk vereint einige der wichtigsten Jazz-Instrumentalisten Mitteleuropas der Gegenwart. Auch der Posaunist Nils Wogram ist darauf zu hören, der

unter anderem das nächste Konzert bei «Jazz im Seefeld» im Trio bestreitet und auch im Quartier wohnt. «Home» ist ein «swingend-treibendes Jazz-Album, das von Tiefe und Energie zu bersten scheint und trotzdem unaufdringlich cool bleibt», so Kenner der Szene.

Junger Verein organisiert sich

Mit diesem gut besuchten Konzert konnte «Jazz im Seefeld» den erfolgreichen Start dieser vierten Saison erfolgreich fortsetzen. Die Konzertreihe – im GZ Riesbach stattfindend – erfreut sich zunehmender Aufmerksamkeit und neuerdings auch eines im Quartier vernetzten Vereins. Am Abend zuvor fand dann auch die erste Sitzung statt, welche einen Vorstand sowie Pläne und Ideen für die Zukunft hervorbrachte.

Die Anwesenden entschieden sich nicht nur, ein Trägerverein zu sein, sondern auch für aktive Mitarbeit. Der Mitgliederbeitrag wurde bei 50 Franken pro Kalenderjahr für Einzelpersonen und 300 Franken für Unternehmen und Gewerbetreibende festgelegt.

Nächstes Konzert von «Jazz im Seefeld» am 19. Dezember, 19, 30 Uhr: Nils Wogram, tb / Raffaele Bossard, b / Dejan Terzic, dr. Bei Interesse für den Verein «Jazz im Seefeld» oder den Newsletter: info@jazzimseefeld.ch.